

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0473/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	01.10.2018
		Verfasser:	
<b>Ratsanfragen</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
10.10.2018	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

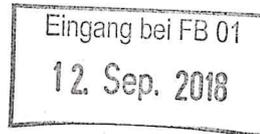
**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Aachen, 12. September 2018, Az.: Af. 77/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE3639050000000199562  
BIC:  
AACSDE33

## Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Wohngebiet "Alter Tivoli" haben die vorbereitenden Erdarbeiten zur Errichtung der sogenannten "Wallhäuser" begonnen. Dabei werden erhebliche Mengen bewegt und der Transport erfolgt primär durch das Wohngebiet. Dort leben viele kleine Kinder mit ihren Familien, so dass besondere Vorsicht bei der Erledigung der Arbeiten erforderlich ist.

Hierzu habe ich folgende Fragen:

- 1) Auf welche Weise wurden die Anwohnerinnen und Anwohner über die anstehenden Arbeiten informiert?
- 2) Wie wurde den besonderen Belangen der Baumaßnahme Rechnung getragen? (Besondere Sicherheitsmaßnahmen, Zeitfenster z.B. Pause in den Ferien, LKW mit Toter-Winkel-Warner, o.ä.)
- 3) Wer ist für die Erdbewegungen verantwortlich und wer - soweit öffentlich darstellbar - trägt die Kosten? (Ergänzende Ausführungen gerne im nicht-öffentlichen Teil.)



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

- 4) Bis wann sind die Arbeiten abgeschlossen bzw. wie ist der Zeitplan der Maßnahme?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



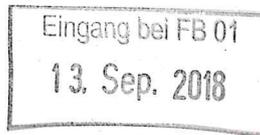
Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSD33

Aachen, 13. September 2018, Az.: Af. 78/18

### **Ratsanfrage** von Ratsherr Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sie haben nach Presseberichten Mitte August zu einer Petition der Aktion „Seebrücke“ im Hinblick auf die Aufnahme von in Seenot geratener Flüchtlinge durch die Stadt Aachen geantwortet, dass beabsichtigt sei, die Ergebnisse der Beratungen der nächsten Sitzung des Städtetages abzuwarten.

Da dessen Tagung unlängst stattgefunden hat, bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden Sie veranlassen, dass sich die Stadt Aachen der Initiative der rheinischen Städte Bonn, Köln und Düsseldorf zu erweiterter Aufnahme von über das Mittelmeer geflüchteter Menschen anschließt?
2. Wenn nein:
  - 2 a. Warum nicht?
  - 2 b. Welche Maßnahmen sind stattdessen geplant, um diesen Menschen zu helfen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

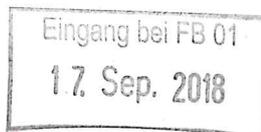
Norbert Plum  
Ratsherr





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Aachen, 17. September 2018, Az.: Af. 79/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE3639050000000199562  
BIC:  
AACSDE33

## Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Soers ist die Verkehrsbelastung des Wohngebiets seit Jahren ein relevantes Thema. Die Menschen vor Ort wünschen sich eine weitere Beruhigung Ihrer Straßenzüge.

Diesbezüglich habe ich folgende Fragen:

- 1) Wie ist die Öffnung/Schließung der Schranke "Am Sportpark Soers/Soerser Weg" geregelt?
- 2) Besteht die Möglichkeit, die Schließung restriktiver zu handhaben? Z.B. mit Fristsetzungen nach Veranstaltungen etc.?
- 3) Welche anderen Maßnahmen sind denkbar, um diesen Durchweg als Schleichweg z.B. für Casinobesucher abzubinden?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

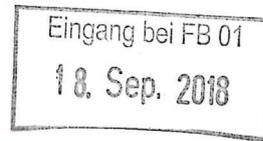
Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Aachen, 18. September 2018, Az.: Af. 80/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE3639050000000199562  
BIC:  
AACSDE33

## Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Open Data ist wichtig. In Zeiten des digitalen Wandels lässt es sich nicht länger vertreten, die hohe Kompetenz der Menschen unserer Stadt und darüber hinaus brach liegen zu lassen. Gerade eine digitale Modellstadt muss ihre Daten deshalb so weit wie möglich und nach den "Open Data" Grundsätzen öffentlich bereitstellen. Dies erleichtert es vielen Menschen ihr ehrenamtliches Engagement in den Dienst der Kommune zu stellen.

Diesbezüglich habe ich folgende Fragen:

- 1) Wie viele Fachanwendungen werden bei der Stadt Aachen eingesetzt?
- 2) Wie viele davon haben eine Open Data Schnittstelle oder eine Export Schnittstelle der Daten?
- 3) Wäre es denkbar bei zukünftigen Softwareanschaffungen entsprechende Schnittstellen vorzusehen?
- 4) Wie kann es gelingen, unseren Haushalt bei offenerhaushalt.de zu beteiligen?

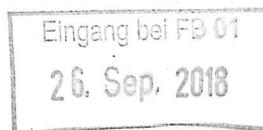
Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen



Aachen, 26. September 2018

### **Ratsanfrage: Nutzung von Waldflächen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist der Anteil der Aachener Waldflächen, der kommerziell genutzt wird?
2. Für welche Zwecke findet die kommerzielle Nutzung statt und inwiefern ist sie befristet?
3. Durch wen findet kommerzielle Nutzung statt?
4. Welche Anteile könnten kurz- bis mittelfristig entkommerzialisieren werden?

### **Begründung**

Waldflächen sind umweltpolitisch von besonderer Bedeutung. Ihre Bäume binden nicht nur klimaschädliches CO<sub>2</sub>, sondern bilden auch zusammen ein Biotop, welches Heimat für unterschiedlichste Tiere und andere Pflanzen ist. Je größer der Eingriff des Menschen, desto weniger sind die Waldgebiete sich selbst überlassen und können ihre Funktion als geschützten Lebensraum erfüllen. Daher sollte auf Dauer angestrebt werden, möglichst viele Waldflächen zu entkommerzialisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Leo Deumens in blue ink.

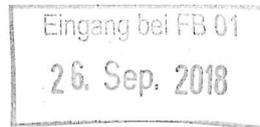
Leo Deumens

Handwritten signature of Tim Hildmann in black ink.

Tim Hildmann

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen



Aachen, 26. September 2018

**Ratsanfrage: Qualität von Baumscheiben**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Baumscheiben gibt es in der Stadt Aachen?
2. Wie viele dieser Baumscheiben wären im Fall einer Fällung für eine Neupflanzung geeignet?
3. Ist es möglich, eine Baumscheibe prophylaktisch zu vergrößern, ohne dem Baum zu schaden? Falls ja, in welchem Rahmen wird dies bereits durchgeführt?
4. Welche Mittel sind im Haushalt für die Modernisierung von Baumscheiben eingestellt?

**Begründung**

Die Luftreinhaltung ist eines der aktuell wichtigsten ökologischen Themen für die Stadt Aachen. Bäume tragen in erheblichem Maße dazu bei, die Luftqualität zu verbessern. Entsprechend wichtig ist die schnelle Nachpflanzung bei Fällungen.

Neben der Ausweisung von neuen Baumstandorten, ist insbesondere der Erhalt von bereits vorhandenen Standorten wichtig. Aus der Antwort auf unsere Anfrage vom 30.5.2018 geht hervor, dass die Verzögerungen zwischen Fällung und Nachpflanzung maßgeblich auf den schlechten Zustand der Baumscheiben zurückzuführen sind.

Entsprechend wichtig wären demnach präventive Maßnahmen, um diese Verzögerung zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Leo Deumens in blue ink.

Leo Deumens

Handwritten signature of Tim Hildmann in blue ink.

Tim Hildmann

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

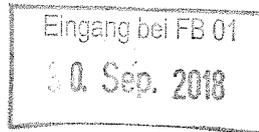
Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen



30. September 2018

## **Anfrage: Beeinträchtigungen, Ausfälle und Sicherheit bei den Aachener Buslinien**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund der in Aachen vielfältigen Einschränkungen des motorisierten Individualverkehrs, beispielsweise durch städtebauliche Fehlplanungen, ineffiziente Ampelschaltungen, Baustellen sowie geringem und teurem Parkraum, ist die Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs besonders bedeutsam.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche von der ASEAG sowie von denen von ihr entsprechend beauftragten Subunternehmen betriebenen Buslinien mussten seit dem 01. Januar 2015 ihren Betrieb vorübergehend einstellen? Bitte schlüsseln Sie auf nach a) der jeweils entsprechend ausgefallenen Buslinie, b) dem jeweiligen Ausfallgrund (technische Störung, Personalausfall, Streik, Straßensperrung etc.), c) der Dauer des Ausfalls und d) der jeweiligen Höhe der an Fahrgäste etwaig erfolgten Kostenrückerstattungen.**
- 2. Wie viele Überstunden haben die im Fahrdienst tätigen Mitarbeiter der ASEAG und der am Aachener Busliniennetz beteiligten o.g. Subunternehmer in den Jahren 2015, 2016, 2017 und dem Jahr 2018 bis zum 30. September geleistet?**
- 3. Wie hoch lag der Krankenstand der unter Frage 2.) genannten im Fahrdienst tätigen Mitarbeiter in den Jahren 2015 bis einschließlich 2017 und wie hoch liegt er im laufenden Jahr nach den aktuellsten verfügbaren Zahlen? Bitte geben Sie zudem**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

an, wie lange eine zur Dienstunfähigkeit führende Erkrankung in den genannten Jahren jeweils im Durchschnitt andauerte.

4. In welchen Buslinien und an welchen Bushaltestellen wurden seit dem 01. Januar 2015 Vandalismusschäden dokumentiert? Wir bitten um Aufschlüsselung nach a) der jeweilig betroffenen Buslinie/ Haltestelle unter Angabe des Zeitraumes, bzw. der Zeiträume in dem/ in denen entsprechende Schäden festgestellt wurden, b) Art der Schäden (z.B. Graffiti, Glasbruch, Beschädigung von Bänken, Müllbehältern, etc.) und c) der jeweils entstandenen Schadenssumme, bzw. Reparaturkosten.

5. Wie oft wurden Busfahrer der ASEAG sowie ihrer Subunternehmen in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 bis zum 30. September während der Dienstzeit Opfer von tätlichen Übergriffen? Bitte geben Sie nach Möglichkeit darüber Auskunft, in welchen Buslinien derlei Übergriffe im genannten Zeitraum stattgefunden haben und ob diese zu Dienstaussfällen geführt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

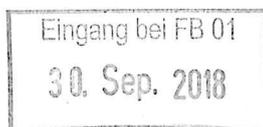
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

30. September 2018

## **Anfrage: Druckerkonsolidierung in der Verwaltung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Ratsanfrage vom 29.06.2015 „Tonerfeinstaubbelastung in der Verwaltung“ des AfD-Ratsherrn Markus Mohr wurde die Situation der Druckpraxis in der Verwaltung unter dem besonderen Gesichtspunkt einer möglichen Gesundheitsgefahr durch Feinstäube im Zusammenhang mit Laserdruckern thematisiert.

In ihrer diesbezüglichen Stellungnahme äußerte sich die Verwaltung u.a. zur Ist-Situation der Druckerbestände und zu Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsschutzes. So z.B. zu einem Pilotprojekt mit der Bezeichnung „Druckerkonsolidierung“, dessen Ziel die Verminderung der Arbeitsplatzdrucker gewesen sei. Als erste Zielvorgabe sei ausgegeben worden, 40 Prozent der Arbeitsplatzdrucker einzusparen. Zum Zeitpunkt der Stellungnahme sei diese Vorgabe zu 47 Prozent erfüllt gewesen, führte die Verwaltung aus.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

- 1. Wie viele Drucker sind derzeit nach den aktuellsten vorliegenden Zahlen in der Verwaltung insgesamt und an Arbeitsplätzen im Einsatz? Bitte unterscheiden Sie zudem jeweils zwischen Laserdruckern und Tintenstrahldruckern.**
- 2. Wie viele Arbeitsplatzdrucker konnten durch das o.g. Pilotprojekt „Druckerkonsolidierung“ während dessen Laufzeit eingespart werden? Wir bitten um absolute Zahlen und um Angabe in Prozenten.**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

**3. Wie lange lief das genannte Pilotprojekt an, bzw. bis wann wird es noch (voraussichtlich) anlaufen? Für den Fall eines bereits erfolgten Abschlusses des Projektes bitten wir um Ausführung, inwiefern eine in der eingangs erwähnten Stellungnahme angekündigte Ausweitung der Druckerkonsolidierung bislang erfolgt ist.**

In der o.e. Stellungnahme teilte die Verwaltung seinerzeit mit, daß ihr gesicherte Erkenntnisse fehlten, daß Drucker- und Kopieremissionen zu gesundheitlichen Schäden führen können.

Wir fragen daher:

**4. Inwiefern hat diese seinerzeit von der Verwaltung getätigte Auskunft nach wie vor Bestand, bzw. konnte die Verwaltung in der Zwischenzeit neue Erkenntnisse über eine mögliche Gesundheitsgefahr durch Druckeremissionen gewinnen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

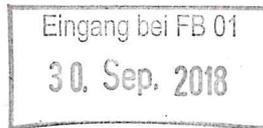
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

30. September 2018

## **Anfrage: Fachliche Einschätzung der Verwaltung zum Ratsantrag der Allianz für Aachen „Zuverlässige Altersfeststellung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern/ Flüchtlingen“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 11. September dieses Jahres hat sich der Kinder- und Jugendausschuss mit dem Antrag der Allianz für Aachen „Zuverlässige Altersfeststellung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern/ Flüchtlingen“ befasst. In diesem Antrag warb die Ratsgruppe für die Anschaffung des vom Fraunhofer Institut entwickelten Ultraschall-Handscanners „Primsa“, um die bisher zwecks Altersfeststellung der im Antragstitel genannten Personenkreise praktizierte „qualifizierte Inaugenscheinnahme“ in kritischen Fällen um ein zuverlässiges Meßinstrument ergänzen zu können.

Ansinnen der Ratsgruppe ist es, auf diesem Wege den Spielraum für Alterstäuschung und damit Asylmißbrauch zu minimieren. Es ist bekannt, daß der von den Jugendämtern getätigte Befund einer (etwaigen) Minderjährigkeit mit dem Bezug von privilegierten Leistungen einhergeht und insofern einen begehrten Status darstellt. Bezüglich des sich daraus ergebenden Mißbrauchspotentials sowie der hohen Folgekosten verweisen wir auf den Begründungstext des in Rede stehenden Antrags.

In der diesbezüglichen Vorlage des Kinder- und Jugendausschusses erklärte die Verwaltung unter dem Abschnitt „Fachliche Einschätzung zum Ratsantrags“, daß die Anwendung des „Primsa“ bei männlichen Jugendlichen/ jungen Männern „fraglich“ sei. Die von selbigem Gerät gemessene Verknöcherung der Wachstumsfugen, welches ein

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

signifikantes Indiz für Volljährigkeit ist, erfolge bei genannter Personengruppe teilweise erst bei einem Alter bis 20 Jahren.

Die Allianz für Aachen verweist an dieser Stelle auf die bereits im Antragstext umrissene Anwendungsfunktion des „Primsa“: Dieses soll im Rahmen eines Altersschätzverfahrens in kritischen Fällen Indizien ermitteln, auf deren Grundlage weiterreichende rechtsmedizinische Untersuchungen vorgenommen werden können.

Wir fragen:

**1. Inwiefern ist die Anwendung des „Primsa“ bei jungen Männern „fraglich“, wenn ein etwaig gemessener vollständiger Wachstumsfugenverschluß ein signifikantes Indiz für das Vorliegen einer Volljährigkeit darstellt und der „Primsa“-Ultraschallhandscanner somit insbesondere zur Aufklärung von jenen kritischen Fällen beitragen kann, in denen entgegen der Behauptung einer Minderjährigkeit mutmaßlich eine mehrjährige Überschreitung der Grenze zum Erwachsenenalter vorliegt?**

Des Weiteren verweist die Verwaltung auf Passagen einer Pressemitteilung des Fraunhofer Instituts, in denen die seinerzeitige Erprobung und künftig angedachte Weiterentwicklung des „Primsa“ im Rahmen von Studien dargelegt werden. Die Pressemitteilung ist auf den 26. Oktober 2017 datiert und damit fast ein Jahr alt.

Wir fragen:

**2. Zu welchen Kalenderdaten (tt.mm.jjjj) erfolgten seitens der Stadtverwaltung Kontaktaufnahmen zum Fraunhofer Institut, bzw. zu den weiteren an der Entwicklung und Evaluation des „Primsa“-Systems beteiligten Akteuren (Universitätsklinikum Homburg, Hope for freedom e.V., CEMEC, etc.) zwecks Einholung von Informationen bzgl. etwaiger Studienergebnisse, des Entwicklungsstandes sowie der voraussichtlichen Einsatzfähigkeit des „Primsa“-Systems? Bitte geben Sie zudem an, inwiefern die Verwaltung in diesem Zusammenhang einer Klärung der ihr „fraglich“ erscheinenden Anwendung des „Primsa“ bei jungen Männern nachgegangen ist. Für den Fall, daß keine entsprechenden Kontaktaufnahmen getätigt wurden, bitten wir um Ausführung, wieso die Verwaltung fachliche Einschätzungen lediglich auf der Grundlage einer fast ein Jahr alten Pressemitteilung abgibt.**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die Verwaltung kommt in der in Rede stehenden Vorlage nachfolgend zu dem Fazit, daß „vor dem Hintergrund oben beschriebener Sachverhalte [...] Veränderungen hinsichtlich der bisher bewährten Praxis der qualifizierten Altersfeststellung [...] nicht angedacht“ seien.

Wir fragen:

**3. Wie viele Alterseinschätzungen unbegleiteter (vorgeblich) minderjähriger Flüchtlinge wurden in Aachen im Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis zum 31. August 2018 vom Jugendamt vorgenommen und in wie vielen Fällen wurden die Altersangaben eines unbegleiteten (vorgeblich) minderjährigen Ausländers/ Flüchtlings vom zuständigen Fachpersonal des Jugendamtes für zweifelhaft befunden, bzw. wurde letztlich eine Volljährigkeit zu Grunde gelegt? Bitte geben Sie zudem an, in wie vielen Fällen im genannten Zeitraum das Familiengericht entgegen der vorgängigen Einschätzung des Jugendamtes eine Minderjährigkeit konstatiert hat.**

**4. Inwiefern stellt die qualifizierte Inaugenscheinnahme vor dem Hintergrund der unter Frage 3.) erfragten Anzahl an Fällen, in denen die fälschliche Angabe einer Minderjährigkeit aufgefallen war, eine „bewährte Praxis“ dar? Bitte erläutern Sie zudem, welche Rolle der Möglichkeit zur Vereitelung von bewusster Alterstäuschung bei der Einschätzung der Verwaltung zur Tauglichkeit von Altersschätzverfahren zukommt und inwiefern sie diese Möglichkeit bei der bisher praktizierten qualifizierten Inaugenscheinnahme gegeben sieht.**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr